



Hochschulforum
Digitalisierung

Weiterführende Unterlagen zur Session 3 - Entscheidungsprozesse im Gegenstrom

1. Beispiel guter Praxis: Entstehung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie an der Ruhr-Universität Bochum (RUB)

| | |
|-------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die Digitalisierungsstrategie der RUB entstand dezentral und bottom-up-getrieben. |
| Beschreibung | <p>Bei der Entwicklung der Digitalisierungsstrategie durchlief die RUB einen eigenständigen, partizipativen und fächerorientierten Erarbeitungsprozess:</p> <p>Erste Phase: Gemeinsamer Auftakt Start eines hochschulweiten Dialogs mit einer Workshopreihe des Prorektorats Lehre und Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem RUB-E-Learning-Team (RUBel) sowie einer hochschulinternen Tagung „Digitalisierung in Studium und Lehre“. Ergebnis: Feststellung möglicher Handlungsfelder für die Digitalisierung von Studium und Lehre.</p> <p>Zweite Phase: Dezentrale, fachspezifische Konzeptentwicklung Konzeptentwicklung in den Fakultäten und Zentralen Wissenschaftlichen Einrichtungen (ZWE) mit jeweiligen Bestandsaufnahmen und Anpassung veränderter fachlicher und überfachlicher Lernziele Ergebnis: fachspezifische Digitalisierungskonzepte mit einer Skizzierung der grundsätzlichen Haltung des jeweiligen Bereichs sowie mit Benennung konkreter, strategisch wichtiger Maßnahmen (je 3 kurz- und mittelfristige).</p> <p>Dritte Phase: Ableitung der Gesamtstrategie Vorstellung der fachspezifischen Einzelkonzepte in einem gemeinsamen Workshop, Formulierung und Diskussion von Schlussfolgerungen für eine übergreifende Strategie, Ableitung von Handlungsfeldern und Maßnahmen in einer RUB-zentralen Digitalisierungsstrategie für Studium und Lehre, dabei Einbezug weiterer Akteure, wie die IT.SERVICES und die Universitätsbibliothek Ergebnis: Übergreifendes Strategiepapier, das im Rektorat und in der Universitätskommission für die Lehre diskutiert und schließlich vom Senat der RUB am 5. Juli 2018 verabschiedet wurde.</p> <p>Vierte Phase: Umsetzung Umsetzungsphase der formulierten konkreten Maßnahmen sowie des vorgesehenen</p> |



Hochschulforum Digitalisierung

Monitorings für die Zielerreichung. Für zentrale und dezentrale Projekte stellt die RUB finanzielle und personelle Ressourcen zur Verfügung, z. B. durch die Einrichtung des universitären Förderprogramms „Digitale Lehre“ für die Fakultäten und ZWE.

Organisations- strukturen

Federführung bei Entwicklung der Digitalisierungsstrategie:

- Prorektorat für Lehre und Internationales
- Zentrum für Wissenschaftsdidaktik/Bereich eLearning (RUBeL)
- Abteilung Lehre und Gremien im Dezernat 1 der RUB

Operative Unterstützung der RUB-Angehörigen:

Bereich eLearning (RUBeL) des Zentrums für Wissenschaftsdidaktik mit vielfältigen, die Innovationskultur in der Lehre unterstützenden Angeboten (Auswahl):

- **Beratungs- und Qualifizierungsangebote** für Lehrende (z.B. Kurzeinführungen zu diversen E-Learning-Tools, ausführliche Workshops zum blended learning im Rahmen des hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramms)
- **eTeam Digitalisierung:** zur Unterstützung bei der Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben können alle Lehrenden die Unterstützung speziell geschulter Hilfskräfte anfordern
- **eScouts:** in Zweier-Teams arbeitende studentische Mitarbeiter/innen, die technische und didaktische Unterstützung im Umgang mit innovativen eLearning-Tools bieten, z. B. Kurse als OER aufbereiten, Game Based Learning-Elemente erstellen, Informationen zum Thema Inverted Classroom aufbereiten. eScouts werden begleitet und koordiniert durch Mitarbeiter/innen des RUBeL-Teams
- **Urheberrecht und OER** in der Lehre: Informationen über die gesetzlichen Rahmenbedingungen und Tipps für die Praxis; Moodlekurs mit Forum zum Urheberrecht in der Lehre.
Informationen und Beratung zur Erstellung und Nutzung von OER (auch über eScouts-Team OER)

Interne Öffentlichkeitsarbeit:

Magazin RUBeL Update und **E-Learning-Blog:** u.a. Informationen zu aktuellen E-Learning-Projekten und -Trends sowie zu Aktivitäten und Terminen an der RUB

Interne Förderprogramme:

Umfangreiches Universitätsprogramm „Digitale Lehre“, aus dem Fakultäten und ZWE Mittel für die Umsetzung von strategisch bedeutsamen Digitalisierungsvorhaben für die Lehre abrufen können.



Hochschulforum Digitalisierung

| | |
|--|---|
| Status und Planung | <p>Erste Phase – Gemeinsamer Auftakt: 2016</p> <p>Zweite Phase – Dezentrale, fachspezifische Konzeptentwicklung: 2017</p> <p>Dritte Phase – Ableitung der Gesamtstrategie: 2018</p> <p>Vierte Phase – Umsetzung: 2018-2023 (Gültigkeit des Strategiepapiers)</p> |
| Besonderheiten | <p>Wettbewerb 5x5000: zusätzlich zum Universitätsprogramm „Digitale Lehre“ studentisch organisierter Wettbewerb zur Förderung von innovativen, lernförderlichen eLearning-Projekten an der RUB (Preisgeld von 5.000 Euro, fünf Gewinnerprojekte). Es können Projekte von einem Lehrenden der RUB bzw. von einem Team, bestehend aus Lehrenden und Studierenden, eingereicht werden. Die Planung und Durchführung des Wettbewerbs liegen komplett in studentischer Hand.</p> |
| Quellen und weiterführende Hinweise | <p>Webseiten</p> <p>Hochschule: https://www.ruhr-uni-bochum.de/de/willkommen-der-ruhr-universitaet-bochum</p> <p>Überblick zur Digitalisierungsstrategie für die Lehre: https://uni.ruhr-uni-bochum.de/de/digitalisierungsstrategie-fuer-die-lehre</p> <p>Bereich eLearning des Zentrums für Wissenschaftsdidaktik (RUBeL): https://www.rubel.rub.de/</p> <p>Weg der Strategieentwicklung: https://www.rubel.rub.de/content/der-weg-der-strategie</p> <p>eTeam Digitalisierung: https://www.rubel.rub.de/news/projektstart-eteam-digitalisierung</p> <p>eLearning Blog der RUB: https://elearning.blogs.ruhr-uni-bochum.de/</p> <p>Wettbewerb 5x5000: https://www.rubel.rub.de/5x5000</p> <p>Publikationen</p> <p>Digitalisierungsstrategie: https://www.rubel.rub.de/sites/default/files/documents/Digitalisierungsstrategie%20Overabschiedet%202018-10-19.pdf</p> |



Hochschulforum
Digitalisierung

2. Beispiel guter Praxis: Ermöglichungskultur durch Organisationsstrukturen an der RWTH Aachen

| | |
|--------------------------------|--|
| Kurzbeschreibung | Die RWTH Aachen verfügt über eine fortgeschriebene Digitalisierungsstrategie für die Lehre inkl. Mission Statement, sie implementiert nachhaltige Strukturen und sie pflegt eine Ermöglichungskultur. |
| Beschreibung | <p>Ziel der ersten Phase der Digitalisierungsstrategie (2014-2017) war die Schaffung einer Ermöglichungskultur für die Digitalisierung der Lehre. Dies erfolgte nach dem Gegenstromprinzip im Sinne einer Kombination aus Top-Down- und Bottom-Up-gesteuerten Maßnahmen, auch als „Aachen Way“ bezeichnet:</p> <p>Top Down durch ideelle und materielle Unterstützung durch das Rektorat:</p> <ul style="list-style-type: none">• Bereitstellung von Finanzmitteln für die Fakultäten zur Erprobung von Lehr-, Lern- und Prüfungsformaten• Finanzieller und personeller Ausbau der betroffenen Serviceabteilungen der Universität• Formulierung von Leitlinien und klaren Zielvorgaben: bis 2017 sollte jede zweite Lehrveranstaltung digitale Medien einsetzen; neue Ziele: bis 2023 flächendeckender, fachspezifischer und didaktisch sinnvoller Einsatz von Blended Learning Formaten <p>Bottom up durch Berücksichtigung der Fachspezifika und Voraussetzungen der Fakultäten:</p> <ul style="list-style-type: none">• Fakultäten entscheiden vor dem Hintergrund der fachspezifischen Anforderungen autark über die eingesetzten Formate und (didaktischen) Methoden• Fakultäten berücksichtigen die Erfahrungen, Fähigkeiten und Wünsche ihrer Lehrenden und Studierenden und erarbeiten gemeinsam Konzepte und Anträge |
| Organisationsstrukturen | <p>Vorbildhafte organisationale Kernelemente der Struktur und Kultur, d.h. der Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen und der Finanzierung sowie der Internen Kommunikation, der Anreizsysteme und Innovationskultur in der Hochschullehre der RWTH sind:</p> <ul style="list-style-type: none">• Übergeordnete Leitung durch den Prorektor für Lehre• Rektoratsbeauftragter für Blended Learning• Blended-Learning-„Kümmerer“ pro Fakultät als Bindeglied zwischen Hochschulleitung, Fakultät und Serviceeinrichtungen; sollen im Jahresrhythmus Best Practice-Beispiele zur Verfügung stellen• Exploratory Teaching Space (ETS): Plattform für eine kreative Ideengenerierung im Bereich der Lehre an der RWTH |



Hochschulforum Digitalisierung

- Lenkungsgruppe BL&ETS (Blended Learning und Exploratory Teaching Space), zusammengesetzt aus den o.g. Personen plus Studierende
- First Faces: quasi Aushängeschilder für Fakultäten oder Studiengänge = spezielle Beratungsinstanzen für ausgewählte, besonders erfolgreiche Tools und Lehrsettings (z.B. Serious Games)
- ETS-Wettbewerb: jährlich stattfindender Wettbewerb zur finanziellen Förderung digitaler Lehr-/Lernangebote
- Festes Budget in Höhe von 6 Mio. Euro zur Unterstützung von Blended Learning Projekten in den Fakultäten sowie für die internen Dienstleister im Bereich Lehre für Zeitraum von 2018 – 2023

Status und Planung

2014 bis 2017: Erste Phase der Digitalisierungsstrategie der Lehre zum Aufbau einer Ermöglichungskultur

2017-2023: Zweite Phase der Digitalisierungsstrategie der Lehre zur „Schaffung dauerhaft optimaler Voraussetzungen für exzellentes Lehren und Lernen an der RWTH. Die gesamte Breite didaktisch sinnvoller Blended Learning Formate wird in diesem Zusammenhang fachspezifisch in allen Fakultäten der RWTH gefördert.“ (vgl. Homepage RWTH Aachen)

Wichtiger Meilenstein im Sommer 2018: Gründung des CLS – Center für Lehr- und Lernservices

- neues Center zur Unterstützung exzellenter Lehre an der RWTH
- Zusammenlegung bestehender Produkt- und Serviceangebote (z.B. ExAcT – Excellent Academic Teaching; Serviceeinheit „MfL – Medien für die Lehre“, CiL – Center for Innovative Learning Technologies)

Quellen und weiterführende Hinweise

Webseiten

Hochschule: www.rwth-aachen.de

Publikationen

Digitalisierungsstrategie der Lehre an der RWTH Aachen – Die zweite Phase 2018-2023 (PDF): http://www.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaaayivk

Schmid, Ulrich/ Baeßler, Berit (2016). Strategieoptionen für Hochschulen im digitalen Zeitalter. Arbeitspapier Nr. 29. Berlin: Hochschulforum Digitalisierung. Online unter: https://hochschulforumdigitalisierung.de/sites/default/files/dateien/HFD_AP_Nr29_Strategieoptionen_fuer_Hochschulen_im_digitalen_Zeitalter.pdf.

Heribert Nacken: „Digitalisierungsstrategie der RWTH Aachen – Wo stehen wir aktuell?“. Präsentation als PDF, online unter:

https://www.rwth-aachen.de/global/show_document.asp?id=aaaaaaaaabamkn&download=1



Hochschulforum
Digitalisierung

3. Weiterführende Materialien zur Session

Video:

Vortrag: Prof. Dr. Wilfried Müller: Zur "Organisationswerdung" der Universität: <https://youtu.be/EEIgf2jVE3c>

Literatur:

Henke, J.; Richter, N.; Schneider, S.; Seidel, S. (2019): Disruption oder Evolution? Systemische Rahmenbedingungen der Digitalisierung in der Hochschulbildung, HoF-Arbeitsbericht 109: https://www.hof.uni-halle.de/web/dateien/pdf/ab_109.pdf

Kerres, M. & Getto, B. (2017) "Akteurinnen/ Akteure der Digitalisierung im Hochschulsystem", in Zeitschrift für Hochschulentwicklung, Jhg. 12, Nr. 1: <https://zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/973>

Müller, W. (2016) Vom „Durchwurschteln“ zur kontinuierlichen Verbesserung? – Akteurskonstellationen deutscher Universitäten bei Innovationsprozessen von Lehre und Studium. In: Brahm et al: Pädagogische Hochschulentwicklung - Von der Programmatik zur Implementierung, Springer: Wiesbaden.